

Teilschutz-Zertifikate bei Privatanlegern immer beliebter

- Volumen übersteigt 900 Millionen Euro deutlich
- Erträge auch bei leicht sinkenden Märkten möglich

Wien, am 10. März 2015

Teilschutzprodukte wie Bonus-Zertifikate und Aktienanleihen sind auf dem Vormarsch. Das zeigen die jüngsten Daten, die von der European Derivates Group für das Zertifikate Forum Austria, der Vereinigung der führenden Zertifikate-Emittenten Österreichs, regelmäßig erhoben werden. Allein bei österreichischen Privatanlegern waren im Dezember 2014 mehr als 990 Millionen Euro in Bonus-Zertifikaten und Aktienanleihen investiert. „Seit 2012 sind jährlich mehr als 100 Millionen Euro zusätzlich in diese Produktkategorie geflossen, damit wurden Teilschutz-Zertifikate die am stärksten wachsende Produktgruppe innerhalb der Zertifikate-Familie“, gibt sich Heike Arbter, Vorsitzende des Vorstandes des Zertifikate Forum Austria, mit der Entwicklung zufrieden. Zum Vergleich: Im Dezember 2011 betrug das Volumen noch knapp mehr als 500 Millionen Euro.

Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die Vorzüge dieser Produkte zurückzuführen, da sie sowohl dem Sicherheitsbedürfnis als auch den Renditeerwartungen von Privatanlegern optimal entsprechen. Bonus-Zertifikate ermöglichen nämlich Gewinne in fast allen Marktlagen: Sie schützen nicht nur vor leichten Rückschlägen, sondern bringen sogar im leicht fallenden und seitwärts tendierenden Markt Erträge, die in Kombination mit der Risikoabsicherung bei einem Direktinvestment nicht möglich sind. Denn solange der Basiswert die im Vorhinein definierte Barriere nicht berührt bzw. unterschreitet, erhält der Anleger am Ende der Laufzeit den Bonusbetrag – bzw. bei Aktienanleihen den höheren Kupon – ausbezahlt.

„Das macht Teilschutz-Zertifikate zur sinnvollen Alternative gegenüber herkömmlichen Veranlagungsformen, die in einem Niedrigzinsumfeld keine bzw. nur geringe Renditen abwerfen“, so Arbter. Nicht erst die jüngste Entscheidung der EZB, den Leitzins auf niedrigem Niveau zu belassen, führt dazu, dass das in Österreich so beliebte Sparbuch so gut wie keine Erträge mehr abwirft. Solide Unternehmensanleihen bringen aktuell gerade einmal rund 1,5 Prozent pro Jahr, und das mit einem Direktinvestment in Aktien verbundene Marktrisiko ist vielen Anlegern zu hoch.

Genau in dieser Situation können Bonus-Zertifikate punkten. Der Abstand zur Barriere bietet einen Teilschutz, der das Risiko im Vergleich zum Aktieninvestment verringert, während die erzielbare Bonusrendite deutlich über jener von Anleihen liegt. Darüber hinaus können Anleger ihr gewünschtes Chancen-/Risikoprofil selbst bestimmen, indem sie die Barriere als Sicherheitspolster gemäß ihrer persönlichen Präferenz auswählen.